Organ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, der Bundesvereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure und der Österreichischen Forschungsgesellschaft Straße · Schiene · Verkehr

Straße und Autobahn

67. Jahrgang November 2016

11

Kirschbaum Verlag GmbH · Siegfriedstraße 28 · 53179 Bonn
ZKZ 11853 · PVSt · DPAG · Entgelt bezahlt
P 11853 PVSt Deutsche Post
#101663#
Ernst & Sohn Verlag
Bautechnik
Frau Janette Schweizer
Postfach 350154
10210 Berlin
B: 30/ P: 1

www.strasse-und-autobahn.de

KIRSCH BAUM

Prüftechnik
Bestimmung des Erstarrungsbeginns von Wachsen in Bitumen

Lärmschutz
Lärmoptimiertes Grinding – Erprobungsstrecken

Forschung
Automatisiertes Streuen – Erfahrungen, Entwicklungen, Empfehlungen

Milster, R.; Emperhoff, W.; Graf, K.; Lips, C.; Mansfeld, R.

Ratschläge für den Einbau von Walzasphalt
(Ausgabe 2016)

Bonn: Deutscher Asphaltverband (DAV), 2016, 51 S., zahlr. B, Q (Asphalt-Leitfaden)

Der DAV-Leitfaden soll dem Baupraktiker helfen, durch sorgfältige Planung und Ausführung des Einbaus von Walzasphalten qualitativ hochwertige Asphaltschichten herzustellen und den Umgang mit besonderen Bauweisen und Verfahren erleichtern. Es werden Themen wie Vorbereiten der Unterlage, Beurteilung des Mischguts vor dem Einbau, Einbau, Verdichten des Mischguts und Nähte, Fugen sowie Griffigkeit und bauweisenbedingte Besonderheiten wie zum Beispiel Kompaktasphalt, offenporiger Asphalt und Niedrigtemperaturasphalt behandelt. In der dritten und vollständig neu bearbeiteten Auflage 2016 wurden insbesondere im Bereich der technischen Regelwerke die ZTV Asphalt-StB 07/13 (Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt), die ZTV BEA-StB 09/13 (Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauliche Erhaltung von Verkehrsflächenbefestigungen – Asphaltbauweisen), die TL BE-StB 15 (Technische Lieferbedingungen für Bitumenemulsionen) und die TL Sbit-StB 15 (Technischen Lieferbedingungen für Sonderbindemittel und Zubereitungen auf Bitumenbasis) berücksichtigt.

Möller, G.

Geotechnik: Bodenmechanik
(3. Auflage)

Berlin: Ernst & Sohn, 2016, XVII, 556 S., zahlr. B, 270 Q (Bauingenieur-Praxis). – ISBN 978-3-433-03155-1

Das Buch ist ein Kompendium, dass unter Berücksichtigung der Normen (DIN, EN, ISO) sowie der Regelwerke der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen und der Deutschen Gesellschaft für Geotechnik das gesamte Feld der Bodenmechanik ausführlich beschreibt und mit praktischen Beispielen verständlich macht. Grundlegende Kapitel betreffen die Bezeichnung von Boden, Untersuchung des Baugrunds und der Grundwasserverhältnisse, Untersuchungsmethoden im Feld und Labor. Ausführlich wird in mehreren Kapiteln auf die Entstehung von Spannungen und Verformungen im Untergrund unter Belastung und ihre rechnerische Erfassung eingegangen bis hin zur Erläuterung der Grundlagen von Finite-Elemente-Methoden. In einem Abschnitt über Normen wird auf den Zusammenhang zwischen dem Eurocode 7 und den dazu ergänzenden deutschen Anhängen und DIN-Normen eingegangen. Zum Schluss folgt ein Hinweis auf die Bauaufsichtliche Einführung von Normen und Technischen Baubestimmungen. Ein Literaturverzeichnis gibt Hinweise auf weiterführende Literatur.

Wilhelm Wilmes

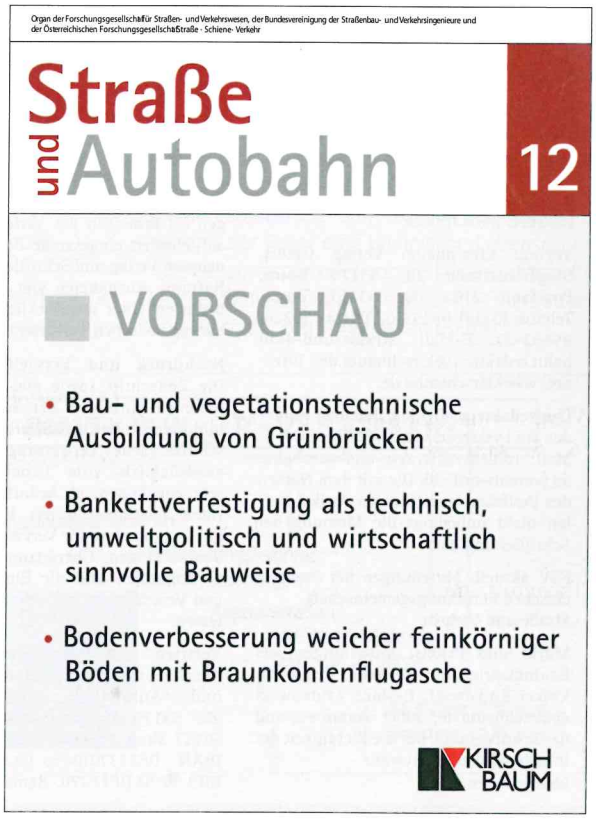
Richtlinien für den ländlichen Wegebau (RLW): Teil 1: Richtlinien für die Anlage und Dimensionierung Ländlicher Wege
(Stand August 2016)

Hennef: DWA, Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall, 2016, 57 S., 39 B, 7 T, zahlr. Q (DWA-Regelwerk A 904-1) (FGSV 675/1). – ISBN 978-3-88721-359-6

Eine funktionsfähige ländliche Wegeinfrastruktur bildet die Basis für eine ökonomisch zukunftsfähige Landbewirtschaftung. Die Land- und Forstwirtschaft und ihre Ansprüche an die Wegeinfrastruktur verändern sich ständig. Mit dem Strukturwandel steigen Betriebsgrößen, Rationalisierungen führen zu weiterer Spezialisierung, und es kommen neue Erwerbszweige, unter anderem im Zusammenhang mit nachwachsenden Rohstoffen und der Energieerzeugung, hinzu. Seit der Aufstellung der „Richtlinien für den ländlichen Wegebau" (RLW 1999) haben sich durch die Weiterentwicklung der Landtechnik und die damit einhergehende Vergrößerung der Bewirtschaftungsflächen die Rahmenbedingungen für das Ländliche Wegenetz erheblich verändert. Dies wirkt sich unter anderem in einer gestiegenen Verkehrsbeanspruchung aus. Wie in den vorausgegangenen Ausgaben der RLW 1999 und 2005 werden die Auswirkungen des aktuellen Verkehrsaufkommens auf die Dimensionierung der Ländlichen Wege in einem Forschungsauftrag wissenschaftlich untermauert. Wann die Ergebnisse und die Folgerungen daraus für die Standardbauweisen vorliegen, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar. Da die Praxis aber dringend eine zeitnahe Anpassung der Richtlinien für angepasste Wegebreiten fordert, hat sich der DWA-Fachausschuss „Ländliche Wege" entschlossen, die bereits erarbeiteten Planungsaspekte und Entwurfsgrundsätze für die Anlage Ländlicher Wege in dem Arbeitsblatt DWA-A 904-1 herauszugeben. Das Arbeitsblatt wendet sich an alle Experten, die in Verwaltungen und Büros mit einschlägigen Planungen und Ausführungen von Maßnahmen im Ländlichen Raum befasst sind.

Denolf, K.; Destree, A.; Vanelstraete, A.

Verfahren zur Messung der Farbe von Asphalten: Bestimmung an Asphaltprobekörpern
(Orig. franz.: Méthode de mesure de la couleur des revêtements bitumineux colorés: détermination sur des carottes bitumineuses)

Brüssel: Centre de recherches routières, 2015, III, 13 S., 11 B, 2 T, 11 Q (Méthode de mesure C. R. R. – MF 90/15)

Bei der Veröffentlichung handelt es sich um eine Verfahrensbeschreibung. Farbige Asphalte werden aus zahlreichen Gründen, darunter gestalterischen Gesichtspunkten oder zur Erhöhung der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer, verwendet. Die Beschrei-